

# Florian Ritter neuer Vorsitzender der Raufbolde

## Neuwahlen beim Rugbyclub Bad Reichenhall - 2. Bundesliga als sportliches Ziel ausgegeben

**BAD REICHENHALL (pk)** - Aus der Idee einiger weniger Sportbegeisterter, Rugby zu spielen, ist in den vergangenen 14 Jahren einer der größten und erfolgreichsten Rugbyclubs Bayerns herangewachsen. Nun hat der RFC Bad Reichenhall bei seiner Jahreshauptversammlung die Weichen gestellt, um die Erfolgsgeschichte fortzusetzen. Unter anderem standen eine Neufassung der Vereinssatzung sowie die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Abstimmung. Darüber hinaus gab es auch einen Führungswechsel bei den Raufbolden. Neuer Vorsitzender ist Florian Ritter. Ebenso gibt es ein neues sportliches Ziel, den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Letztmals begrüßte Leonhard Berngruber als Vorsitzender die rund 35 Raufbolde, Rugby-Ladies und erstmals auch einige Raufbuam zur Hauptversammlung im Gasthaus Schießstätte. „Mein Beruf lässt mir leider nur wenig Zeit für den Verein und daher werde ich nicht mehr für den Posten des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stehen“, kündigte Berngruber an. „Es war eine geile Zeit. Es hat wirklich wahnsinnig viel Spaß gemacht“, bedankte sich der scheidende Vorsitzende, der seit der Gründung des Vereins im Jahr 2001 das Amt innehatte, bei seinen Vorstandskollegen und allen Clubmitgliedern. „Der Verein wäre ohne dich nicht da, wo er ist. Es würde ihn wahrscheinlich gar nicht geben“, würdigte Wahlleiter Tobi Höglinger Berngrubers Einsatz für den RFC. Mit stehenden Ovationen und einem dreimaligen „Hurra die Gams“ verabschiedeten die Mitglieder ihren „Chef“ aus dem Amt. Leo Berngruber bleibt dem Verein aber erhalten, zum einen als neuer Sportwart. Er übernahm den Posten von Martin Buttinger, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Zum anderen wählten die Mitglieder Berngruber zum Ehrenvorsitzenden des Rugbyclubs.

Ebenso viel Applaus erntete sein Nachfolger Florian Ritter, der von den Anwesenden einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Ritters bisheriges Amt des Schriftführers übernimmt Dirk Hannak. Da sich Beisitzer Peter Hintsteiner ebenfalls nicht mehr zur Wahl stellte, schied damit eines der Gründungsmitglieder aus dem Vorstand aus. Sein Nachfolger ist Erwin Tichowitsch. Es folgte ein Antrag aus der Versammlung, Peter Hintsteiner zum Ehrenmitglied zu ernennen. Einstimmig nahmen die Raufbolde den Antrag an. In diesem Zusammenhang ging auch ein Dank an Gustav und Klara Hintsteiner, die als Hauptsponsor den Verein von Anfang an unterstützt haben. Zweiter Kassenprüfer ist neben Stefan

Aschauer künftig Tobias Höglinger, der den Posten von Dirk Hannak übernahm. Die übrigen Ämter blieben unverändert. 2. Vorsitzender bleibt Stefan Röbl, Kassenwart ist weiterhin Andreas Kettner und als Jugendwart wurde Andreas Brunnauer wiedergewählt.

Einigkeit herrschte bei den RFC-Mitgliedern auch bei den anstehenden Beschlussfassungen. Florian Ritter hatte die alte Satzung überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Unter anderem wurde ein Paragraph zum Datenschutz aufgenommen und andere Passagen formal ergänzt, etwa dass die Mitgliedschaft durch den Tod endet, was bisher nicht der Fall war. Andere Paragraphen wurden hingegen gestrichen, zum Beispiel die Regelung über den Zugang zu vereinseigenen Sportstätten, da der RFC solche nicht besitzt. Daneben wurden die Rechte der Mitglieder gestärkt. So ist jetzt auch schriftlich festgehalten, dass die RFCler die Protokolle der Versammlungen einsehen können oder ein Beschwerderecht beim Vorstand haben. Ebenso ist in der Vereinssatzung nun niedergeschrieben, dass der Rugbyclub Mitglied des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) ist. Für den Beitritt hatten die Raufbolde zuvor in einem eigenen Tagesordnungspunkt gestimmt. Eine Mitgliedschaft kostet den Verein rund fünf Euro pro Jahr und Mitglied. Dafür sind der Verein, die Spieler und der Vorstand über den BLSV versichert und „der Verein kann über Fördergelder wieder ein paar Euro reinholen“, erläuterte Kassenwart Andi Kettner.

Ums Geld ging es auch bei der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. „Unser Ziel ist, dass wir ein möglichst günstiger Verein sind. Daher sollen über die Beiträge nur unsere Fixkosten gedeckt werden. Alles weitere wie Bälle oder Trikots versuchen wir über harte Arbeit und Sponsoren reinzuholen“, leitete Leo Berngruber die Abstimmung ein. Aktuell zählt



Einige Wechsel gab es im Vorstand des Rugbyclubs Bad Reichenhall. Neuer Vorsitzender ist Florian Ritter (Mitte), der das Amt vom neuen Ehrenvorsitzenden und Sportwart Leo Berngruber (rechts) übernahm. Das neue Ehrenmitglied Peter Hintsteiner (2. von rechts) gab seinen Posten als Beisitzer an Erwin Tichowitsch (links) ab. Weiter im Amt blieben Kassenwart Andi Kettner und Jugendwart Andi Brunnauer (hinten von links).  
Foto: Koch

der Rugbyclub 108 aktive und passive Mitglieder. Bei den Passiven muss der Verein von den 30 Euro Jahresbeitrag rund 20 Euro an die Verbände abführen. Bei den Aktiven decken die 40 Euro Beitrag gerade die stetig steigenden Kosten des Clubs für jeden Spieler, zu denen neben den Verbandsabgaben auch die Platzmiete oder die Schiedsrichterkosten zählen. Die Jugend war bisher beitragsfrei. Ohne Gegenstimme wurden die Beiträge bei den Aktiven auf 60, bei den Passiven auf 40 und bei den Jugendlichen auf 30 Euro pro Jahr angehoben. Neu ist zudem ein Familienbeitrag, bei dem die Eltern und ihre Kinder, egal ob aktiv oder passiv, gemeinsam 90 Euro zahlen.

### Meisterschaft ist Ziel

Dann blickte Leo Berngruber auf ein sehr erfolgreiches Jahr des RFC zurück. Die Raufbolde wurden in der Regionalliga in der Saison 2013/14 Vizemeister und sind amtierender Siebener-Meister. Berngrubers dank ging dabei an die beiden Trainer Tom Howell und Alisdair Pegg. „Ich habe zwar nicht nachgezählt, aber ich glaube, du hast sogar mehr Titel mit dem Team geholt als ich als Kapitän“, richtete sich Berngruber augenzwinkernd an Andi Kettner. Er hatte im

wir unsere Ziele hoch ansetzen.“

Rund läuft es auch bei den Raufbuam. Jugendwart Andi Brunnauer freute sich, dass das Team mittlerweile von neun auf 20 aktive Spieler angewachsen ist. Zudem überzeugte der Nachwuchs bei seinem ersten Turnier in Gröbenzell mit zwei Siegen in drei Spielen. Daneben gab es einen Schultag an der Knabenrealschule Freilassing, und der RFC beteiligte sich am Ferienprogramm der Stadt Bad Reichenhall. Beides soll in diesem Jahr wiederholt werden. Außerdem bekommen die Raufbuam ihre eigenen Trikots, und auch das Sponsoring dafür steht bereits, so Brunnauer. Einziger Wermutstropfen bei der Jugend war das kurzfristig abgesagte Turnier in Marzoll. Einige eingeladene Mannschaften waren kurz vor dem Turniertag aufgrund der weiten Anreise noch abgesprungen. Die Jugendabteilung plant aber fest, sich für 2015 wieder für ein Heimturnier zu bewerben.

Der Verein hat im vergangenen Jahr ein Plus erwirtschaftet, auch wenn die Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen waren, berichtete Kassenwart Andi Kettner. Allerdings hatte der RFC auch fast keine Ausgaben, was sportliche Ausrüstung betrifft. So wurden 2014 lediglich drei Spielbälle angeschafft. Dies relativiere sich aber wieder, da dafür 2013 größere Summen in die Ausrüstung investiert wurden, so Kettner. Neben den Einnahmen aus dem Speisen- und Getränkeverkauf bei den Heimspielen spülte vor allem das Stadtfest Geld in die Vereinskasse. Den Erfolg sah Kettner allerdings weniger in finanzieller Hinsicht, sondern vor allem in der tollen Zusammenarbeit der vielen Helfer, wofür er sich nochmals bedankte. Demgegenüber stehen unter anderem die Ausgaben für Verbandsabgaben, den Einkauf für den Essensstand bei den Heimpartien sowie die Reisekosten zu Auswärtsspielen, die der Verein seit viereinhalb Jahren komplett übernimmt. „In Bayern gibt es nur zwei Vereine, die das machen“, betonte der Kassenwart.

Nach dem umfangreichen Programm beschloss Vorsitzender Florian Ritter mit dem Dank an den Vorstand und alle Mitglieder den offiziellen Teil. In gemütlicher Runde ließen die Raufbolde ihre Jahreshauptversammlung dann ausklingen.

Sommer sein Amt als Kapitän an Stefan Röbl abgegeben. Beiden galt der Dank für ihr Engagement nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz.

Das Damenteam musste sich, nachdem die Rugby-Ladies 2013/14 erstmals eine komplette Saison durchgespielt hatten, zu Beginn der aktuellen Saison aus dem aktuellen Spielbetrieb zurückziehen. Hingegen war bei den Raufbolden in den vergangenen Jahren der mögliche Aufstieg immer wieder ein Thema. Zum einen schreckten den RFC aber die weiten Fahrten in der 2. Bundesliga ab, zum anderen war der Aufstieg bisher von Verbandsseite nicht klar geregelt. „Dieses Jahr gibt es aber eine Aufstiegspflicht“, informierte Berngruber. Als Meister oder Vizemeister der Regionalliga würde der RFC bis zu zwei weitere Spiele bestreiten, in denen die je zwei besten Teams aus der Bayernliga und der 3. Liga Süd-West den Aufsteiger ermitteln werden.

„Ich bin dafür, es zu versuchen“, gab Berngruber das sportliche Ziel 2. Bundesliga aus. „Es wäre sportlich und organisatorisch eine große Herausforderung, aber der verdiente Lohn für viel harte Arbeit auf und neben dem Platz.“ Ebenso sprach sich sein Nachfolger Florian Ritter dafür aus. „Unser Ziel muss dieses Jahr die Meisterschaft sein. Schauen wir, dass